

der Untersuchung der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung die Bahn aufzuzeigen, in der die fernere industrielle Entwicklung verläuft, und der aus den gewonnenen Resultaten das Lehrgebäude errichtet hat, das wir heute als wissenschaftlichen Sozialismus ansprechen.

Ich habe nicht die Absicht, eine Propagandarede zu halten. Als mir die Aufgabe gestellt wurde, über Sozialismus und Bolschewismus an dieser Stelle zu sprechen, war ich mir sofort klar, daß das in keiner anderen Weise geschehen konnte, als durch eine sachliche Gegenüberstellung dieser beiden Erscheinungen, und ich will es der Zuhörerschaft überlassen, zu finden, welches von den beiden Systemen kommunistischer Lehren den Vorzug vor dem anderen verdient.

Der Sozialismus ist eine Folge der

Entwicklung des industriellen Kapitalismus,

und dieser wieder eine Folgeerscheinung der modernen Warenerzeugung und des Warenaustausches. Die Produktion für den Selbstgebrauch, bei der jeder einzelne alles für sich und seinen Nächsten Notwendige selbst erzeugte und die wir heute noch in vielen weltabgelegenen Gebieten bei primitiven Völkern sehen können, ist durch die Erkenntnis beseitigt worden, daß die Spezialisierung der Arbeit, daß die Herausbildung besonderer Berufseigentümlichkeiten bei den Menschen die Produktion viel fruchtbarer macht und daß das Leben bequemer, reicher und erfreulicher gestaltet wird.

Was der Einzelne infolge seiner Spezialisierung in einem besonderen Berufsbranche mehr erzeugte, als er persönlich nötig hatte, tauschte er ein gegen das, was ein anderer Berufsmensch über sein eigenes Bedürfnis hinaus produzierte, und damit waren die ersten Anfänge des Handels und des gewerbsmäßigen Warenaustausches gegeben. Es produzierte nicht mehr jeder seine eigene Nahrung, seine eigene Kleidung, seine eigenen Bedürfnisse an Wohnung, sondern der Schuster, der Schneider, der Landwirt, der Maurer, der Tischler usw. entwickelten sich zu Produzenten von Spezialgütern, die die Menschen dann zunächst direkt und später mit Hilfe des Geldes untereinander austauschten.

Hier liegt der Keim der modernen Warenproduktion und der Anfang aller Industrie. Während in jener ferneren Zeit jeder einzelne Arbeiter Besitzer seiner Produktionsmittel,